

Parteimitglied - Kämpfer für das Neue

Von Werner Felfe,
Mitglied des ZK
und 1. Sekretär
der Bezirksleitung
der SED Halle

Die auf der 5. Tagung des ZK gezogene Bilanz und die neuen Maßnahmen zur Verwirklichung des sozialpolitischen Programms der SED sind von den Genossen und Werktätigen des Bezirkes Halle mit Freude aufgenommen worden. Durch die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen ist in den VEB, den LPG, den Forschungseinrichtungen und Instituten eine breite Verpflichtungsbewegung ausgelöst worden. Sie weitet sich täglich auf neue Arbeitskollektive aus. Es sind Verpflichtungen, die zum Inhalt haben, in Stadt und Land überall neue Werte zu schaffen, die Arbeitsproduktivität weiter zu erhöhen und die vom Parteitag beschlossene Hauptaufgabe zu verwirklichen.

Diese Initiativen beruhen auf dem Verständnis und der Zustimmung für die Politik unseres ZK. Sie finden ihren sichtbaren Ausdruck in der Erfüllung der Pläne, in der Erhöhung der Kontinuität der Produktion und vor allem in der wachsenden ökonomischen Stabilität der großen Kombinate und Betriebe des Bezirkes. Stets — das wurde durch die Parteiwahlen überzeugend bewiesen — stehen unsere Parteimitglieder an der Spitze der Wettbewerbsbewegung und bewähren sich als selbstlose Kämpfer für das Neue. Ihre hohe Aktivität wird von dem programmatischen Ziel des VIII. Parteitages beflügelt, alles zu tun für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen.

Das Kämpfertum der Genossen wird geformt durch das Kollektiv der Grundorganisation und der Parteigruppe. Die Bezirksleitung hat deshalb seit dem VIII. Parteitag ihre Anstrengungen darauf konzentriert, die Aktionsfähigkeit der Grundorganisationen als wichtigste Bindeglieder der Partei zu den Massen zu erhöhen.

Die Mitgliederversammlungen spielen dabei eine entscheidende Rolle. Sie sind das höchste Forum jeder Grundorganisation. Hier hat jeder Genosse seine politische Heimstatt, hier werden ihm die Beschlüsse der Partei und seine konkreten Aufgaben erläutert, hier nimmt er

an der offenen und kameradschaftlichen Aussprache über die Parteiangelegenheiten teil. Schließlich findet er hier den Rat und die Hilfe seiner Genossen zur Führung des politischen Gesprächs mit den Werktätigen.

Als Genosse für die Ziele der Partei zu kämpfen heißt, die Menschen durch Überzeugung zu gewinnen, feinfühlig auf ihre Gedanken, Meinungen und Fragen einzugehen, ihre Vorschläge und Hinweise zu beachten und vertrauensvoll mit ihnen zusammenzuarbeiten, bereit, die Massen nicht nur zu lehren, sondern auch von ihnen zu lernen.

Für unsere Bezirksparteiorganisation war die Berichterstattung vor dem Politbüro über die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Massensarbeit bei der klassenmäßigen Erziehung der Werktätigen in den Großbetrieben eine wesentliche Hilfe. Durch die Genossen des Politbüros wurden viele Anregungen und Erfahrungen vermittelt, wie die Grundorganisationen wirksamer als bisher den Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages führen können.

Konsequente Arbeiterpolitik fördert Tatkraft und Schöpfungertum

Wie unsere Genossen ihre Verantwortung wahrnehmen, wie sie im Sinne der 5. Tagung neue Überlegungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität anstellen, belegt ein Brief von Bauarbeitern einer wichtigen Großbaustelle an die Bezirksleitung. Dort heißt es: „Wir, die Brigadiere, Meister und Bauleute des VEB BMK Chemie auf der Baustelle Heizkraftwerk Dieselstraße, wissen sehr genau, daß die Erfüllung und Übererfüllung der Planziele das Fundament für eine immer bessere Befriedigung der Bedürfnisse der Werktätigen ist.“

Dabei heben die Bauarbeiter ihre eigene Verantwortung hervor, die sie für die Verwirkli-